

## EINLADUNG

Das Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit Berlin-Schöneeweide lädt Sie herzlich ein zur nächsten Veranstaltung am:

**Freitag, 21. Juni 2013, 19 Uhr**

### **"Branka". Arbeitsverwaltungen und Arbeitskräftepolitik im besetzten Ost- und Südosteuropa 1939-1944**

Vortrag von Florian Dierl und Dr. Karsten Linne, Berlin/Hamburg

Im Zweiten Weltkrieg arbeiteten Millionen Zwangsarbeiter aus Ost- und Südosteuropa für die deutsche Kriegswirtschaft. Für ihre zumeist gewaltsame Anwerbung und Verschleppung zur Arbeit im Deutschen Reich etablierte sich in Polen bald ein eigener Begriff: „branka“ – die „Wegnahme“. Der Vortrag beschreibt am Modell Polens eingehend das System der Zwangsrekrutierungen und die Rolle der am Verfolgungsprozess beteiligten staatlichen Stellen. Die Rekrutierungspraxis führte zur Destabilisierung der unterworfenen Gesellschaft und ließ gerade die Arbeitsverwaltung zum am meisten verhassten Repräsentanten der deutschen Herrschaft werden. Im Vergleich mit anderen Besatzungsregionen Ost- und Südosteuropas werden Unterschiede in der Radikalisierung der Arbeitskräftepolitik deutlich. In keinem Falle gelang es jedoch es den deutschen Besatzern, die Gegensätze zwischen ihren Herrschaftsinteressen auszubalancieren und eine effektive Steuerung der Arbeitsmärkte zu etablieren.

Moderation: Dr. Christoph Schölzel, Berlin

Begrüßung: Dr. Christine Glauning, Berlin

Florian Dierl, bis 2011 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Osteuropa-Institut der Freien Universität Berlin und an der Deutschen Hochschule der Polizei in Münster. Zur Zeit Lehrbeauftragter an der Humboldt-Universität Berlin und externer Mitarbeiter der Stiftung „Flucht, Vertreibung und Versöhnung“ in Berlin.

Dr. Karsten Linne, bis 2011 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Osteuropa-Institut der Freien Universität Berlin. Zur Zeit wissenschaftlicher Mitarbeiter der Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur in einem Projekt zur Geschichte der Deutschen Kolonialschule in Witzenhausen

Dr. Christian Schölzel, langjährige Tätigkeit im Ausstellungs- und Museumsbereich. Seit 2004 Leiter des Geschichtsbüros „Culture and More“ in Berlin

Dr. Christine Glauning, Leiterin des Dokumentationszentrums NS-Zwangsarbeit

**Ort: Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit Berlin-Schöneeweide**

Britzter Str. 5 | 12439 Berlin | geöffnet Di-So, 10-18 Uhr | [www.dz-ns-zwangsarbeit.de](http://www.dz-ns-zwangsarbeit.de) |

**S-Bhf Schöneeweide, dann 10 min. Fußweg oder Bus 160/167 (Haltestelle „Doku-zentrum NS-Zwangsarbeit“)**

**Die neue Dauerausstellung „Alltag Zwangsarbeit 1938-1945“ ist bis 19 Uhr geöffnet.**